

Papst Franziskus zum Reformationsjubiläum in Lund

EINE SENSATION IN EINEM DER SÄKULARISIERTESTEN LÄNDER DER WELT

Einen historischen Moment erlebte

Schweden zum Auftakt der Feiern zum 500. Jahrestag der Reformation 2017. In der beschaulichen Studentenstadt Lund ging es turbulent zu, als Papst Franziskus anreiste und mit lutherischen Geistlichen einen Gottesdienst feierte. Der Besuch des römisch-katholischen Kirchenoberhauptes gilt als wichtiger Meilenstein für die Beziehung zwischen Lutheranern und Katholiken. Auch in der 600 Kilometer entfernten Hauptstadt Stockholm wurde der Papstbesuch diskutiert und Aussagen des Papstes in den Sozialen Medien verbreitet.

Am 31. Oktober landete Papst Franziskus um 10:40 Uhr im südschwedischen Malmö. Von dort aus reiste er weiter nach Lund, wo er am Treffen des Lutherischen Weltbundes (LWB) teilnahm, der am 1. Juli 1947 in ebenjener Stadt gegründet worden war.

Historische Geste der Annäherung

Anlass seiner zweitägigen Reise war der Auftakt der Feiern zum Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren, die mit dem Thesenanschlag von Martin Luther 1517 ihren Anfang nahm. Der Thesenanschlag gilt als Ausgangspunkt für die Abspaltung der evangelischen von der katholischen Kirche. Der Besuch des Papstes in Schweden ist als historische Geste für eine Annäherung von Katholiken und Lutheranern und somit als ökumenisches Signal zu verstehen. Zuvor gab es bislang nur einen Papstbesuch in Schweden, und zwar als 1989 Papst Johannes Paul II. nach Stockholm und Uppsala reiste.

Zeitungen berichteten landesweit

Schweden zählt zu den säkularisiertesten Ländern der Welt, dennoch war der Besuch des katholischen Oberhauptes etwas Besonderes. Lund verwandelte sich in eine Art Pilgerstätte anlässlich des Papstbesuches und die Medien berichteten landesweit von dem Ereignis. Die größte schwedische Tageszeitung „Dagens Nyheter“ widmete dem Papst sogar eine Doppelseite und außerdem ein Foto auf ihrer Titelseite (Ausgabe vom 31.10.2016).

Papst als offene und empathische Person wahrgenommen

Die Reporter, die den Papst auf seinem Flug begleitet hatten, bezeichneten ihn als ausgesprochen einfühlsame und offene Persönlichkeit. Als ein mit ihm bekannter Reporter ihn fragte, ob er sich die Haare vor der Schwedenreise geschnitten habe, habe Papst Franziskus geantwortet, sein Haar-kranz sei zu lang gewesen, dabei habe er seinen Pileolus zurückgezogen und den Blick auf seinen Kopf freigegeben. Die Reporter zeigten sich beeindruckt, wie viel Zeit sich der Papst für Gespräche mit ihnen genommen habe, und wie stark er betont habe, dass er „sehr glücklich über die Schwedenreise“ sei.¹

SCHWEDEN

ELISABETH BAUER
NADJA CORNELIUS

November 2016

www.kas.de/nordische

Sinkende Mitgliederzahlen in der Schwedischen Kirche

Zwar verlor die lutherische „Schwedische Kirche“ (Svenska Kyrkan) im Jahr 2000 ihren Status als Staatskirche, dennoch sind noch immer mehr als 70 Prozent der rund zehn Millionen Einwohner Schwedens nominelle Mitglieder.² Die Tendenz ist jedoch stark rückläufig. Die Katholische Kirche ist in Schweden mit ca. 113.000 Mitgliedern, darunter viele Einwanderer, eine Minoritätskirche.³

Skepsis von Seiten des Vatikans

Empfangen wurde Papst Franziskus in Lund von der in Deutschland geborenen schwedischen Erzbischöfin Antje Jackelén, die ihn zur Begrüßung umarmte – die zweite Umarmung nach Jackeléns Papstbesuch im Mai 2015. Aus Sicht des Vatikans kann dies als ein wiederholter Tabubruch bezeichnet werden. Die Reporterin Maria Schottenius (Dagens Nyheter) berichtete, dass sie in Lund mit einem englischen Journalisten in der Absperrung gestanden habe, der ihr erzählte, dass im Anschluss an den Besuch Jackeléns im Vatikan alle offiziellen Fotos von deren Umarmung verschwunden gewesen seien. Erst auf massiven Druck von journalistischer Seite auf den Vatikan seien sie wieder herausgegeben worden. Maria Schottenius vermutet, dass für den Vatikan die Zeit für eine katholisch-lutherische Ökumene noch nicht reif sei.⁴

Aussage des Papstes provozierte Widerspruch in den sozialen Medien

Die „Geschlechtergleichstellung“ wurde anlässlich der Papstreise bei vielen Schweden zum Thema. Mit der Umarmung Jackeléns erfuhr Franziskus bei den für ein sehr hohes Maß an Gleichberechtigung bekannten Schweden viel Anerkennung. Eine andere Aussage des Papstes allerdings stieß insbesondere in den sozialen Medien auf regen Widerspruch. Franziskus äußerte, dass in

Schweden besonders „starke und talentierte Frauen“ lebten. Diese seien offenbar so stark, dass schwedische Männer auch gern in anderen Nationalitäten nach ihren Frauen Ausschau hielten.

Auch das Königspaar war zugegen

600 Lutheraner und Katholiken versammelten sich im Dom von Lund anlässlich des gemeinsamen Gebets Papst Franziskus´ und des Präsidenten des Lutherischen Weltverbundes, Bischof Munib Younan. Auch Silvia und Carl Gustaf von Schweden waren unter den Gästen. Den Weg nach Lund hatte der Papst genutzt, um dem Königspaar einen Höflichkeitsbesuch abzustatten. Einen Teil der Liturgie übernahm Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen. Auch Erzbischöfin Antje Jackelén kam zu Wort und las aus dem evangelischen Neuen Testament des Apostel Paulus.

Rückblick in die Geschichte der Kirchenspaltung

„Die Kirchensplitterung war Quelle für Leid und Missverständnis“, sagte der Papst während seiner Predigt in Lund. „Wir dürfen uns nicht mit der Spaltung und der Entfremdung abfinden, die durch die Teilung unter uns hervorgerufen wurden.“ Kardinal Kurt Koch betonte, dass Lutheraner und Katholiken in der Vergangenheit den Fokus darauf richteten, was sie trennt und was sie falsch gemacht haben. Das Resultat sei der Tod hunderttausender Menschen gewesen. Die katholische Kirche bedaure, was Katholiken und Protestanten einander angetan haben.

Blick in die Zukunft – Spaltung soll überwunden werden

Im weiteren Verlauf der Predigt baten Vertreter beider Kirchen um Vergebung für all das Leid, das die Spaltung der Kirche hervorgerufen hat. Sie gaben fünf so genannte „Imperative“ ab, mit denen die Spaltung der Kirchen überwunden werden sollen. Darin verpflichteten sich Lutheraner und Katholiken zur Stärkung einer einheitlichen Perspektive, zur Bereitschaft zur Veränderung durch die Begegnung mit den jeweils anderen und

² www.svenskakyrkan.se

³ <http://www.katolskakyrkan.se/catholic-parishes-in-sweden/membership>

⁴ Dagens Nyheter, Ausgabe 31. Oktober 2016

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SCHWEDEN

ELISABETH BAUER

NADJA CORNELIUS

November 2016

www.kas.de/nordische

durch das gemeinsame Glaubenszeugnis, zum Streben nach sichtbarer Einheit durch konkrete Schritte, zur Wiederentdeckung der Kraft des Evangeliums von Jesus Christus für die Gegenwart und zu gemeinsamem Zeugnis für Gottes Gnade in der Verkündigung und im Dienst an der Welt.⁵ Diese fünf „Imperative“ basieren auf der 2013 veröffentlichten Schrift „Vom Konflikt zur Gemeinschaft: Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformatiionsgedenken im Jahr 2017“, eine von Katholiken und Lutheranern gemeinsam verfasste Beschreibung der Reformation in Geschichte und Gegenwart.⁶

Katholische Messe in Malmö

Zum Abschluss seiner Reise und anlässlich des in der Katholischen Kirche als Hochfest begangenen Feiertags Allerheiligen feierte Papst Franziskus eine katholische Messe im Fußballstadion von Malmö. Rund 15.000 Zuschauer waren angereist, um den Argentinier zu sehen – eine echte Sensation für das mit Blick auf die Bevölkerungszahl kleine Schweden. Nach der Messe machte sich Papst Franziskus auf den Rückweg nach Rom.

Auslandsvertretung beim „Heiligen Stuhl“?

Die Reise des Papstes nach Schweden war nicht nur ein Meilenstein für die Annäherung von Katholiken und Protestanten, sondern scheinbar auch eine Annäherung an die Herzen vieler Schweden. Der ehemalige Vorsitzende der Schwedischen Christdemokraten (1973 bis 2004) und frühere Europaparlamentarier Alf Svensson plädierte in einem Gastbeitrag in der schwedischen Wirtschaftszeitung „Dagens Industri“ sogar für die Eröffnung einer schwedischen Auslandsvertretung beim „Heiligen Stuhl“.⁷

Quellen:

Dagens Nyheter, Ausgabe 31. Oktober 2016, <http://dagens.dn.se/>

Dagens Industri, Ausgabe 31.10.2016, <http://www.di.se/>

Interview des Evangelischen Pressedienstes (epd) mit Antje Jackelén, in: <https://www.domradio.de/themen/weltkirche/2016-09-21/schwedens-erzbischoefin-zum-gottesdienst-mit-dem-papst-lund>

<http://www.kath.net/news/57292>

<http://www.salzburg.com/nachrichten/welt/politik/sn/artikel/papst-franziskus-ist-zum-reformatiionsjubilaeum-in-schweden-220281/>

Steuer, Helmut (2016): Franziskus schreibt Kirchengeschichte, in: Stuttgarter Nachrichten, 31.01.2016, online unter:

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.der-papst-in-schweden-franziskus-schreibt-kirchengeschichte.b6b77b39-2f9e-400f-804a-ee51b6228372.html>

www.svenskakyrkan.se/

<http://www.katolskakyrkan.se>

⁵ <http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/vom-konflikt-zur-gemeinschaft>

⁶ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.der-papst-in-schweden-franziskus-schreibt-kirchengeschichte.b6b77b39-2f9e-400f-804a-ee51b6228372.html>

⁷ <http://www.di.se/opinion/alf-svensson-oppna-ambassaden-i-vatikanen/>